

Wien, 10. Dezember 2020
Presseinformation

DAS BURGTHEATER IM AKTUELLEN LOCKDOWN

Bei einem Pressegespräch schilderten Burgtheater-Direktor Martin Kušej und seine Stellvertreterin Alexandra Althoff die Situation des Burgtheater im aktuellen Lockdown.

In den ersten sechs Wochen wurden neun Premieren herausgebracht und Vorstellungen für über 43.500 Zuschauerinnen und Zuschauern gezeigt. Seit 3. November ist das Burgtheater wie alle Theater in Österreich auf den Probenbetrieb zurückgeworfen. Doch darüber sei man froh, denn, anders als im Frühjahr, sei es so möglich an bereits vorbereiteten Inszenierungen weiter zu arbeiten:

„Glücklicherweise konnten und können wir an sieben Inszenierungen – *Richard II.*, *Bunbury*, *Pelléas und Mélisande*, *karpatenflecken*, *Zauberflöte*, *Die Jagdgesellschaft* und *Mein ziemlich seltsamer Freund Walter* – bis zu einem Endprobenstand weiterarbeiten. Und diese Probenarbeit ist für uns aktuell auch am wichtigsten. Denn wie wir aus dem ersten Lockdown schmerzlich erfahren mussten, ist ein Nachholen von Produktionen kaum möglich. Wir sind also wirklich froh, dass wir weiter arbeiten können und diese Premieren dann baldmöglichst nach einer Wiedereröffnung zu zeigen.“

Wichtig ist es Martin Kušej und Alexandra Althoff darauf hinzuweisen, dass eine Wiedereröffnung einen Vorlauf von sechs Wochen braucht: „Endproben vor den Premieren und auch notwendige Wiederaufnahmeproben für unser Repertoire müssen geplant werden. Regisseurinnen und Regisseure der Premieren müssen hierfür aus dem Ausland anreisen, sie stecken aber bereits in neuen Projekten an anderen Theatern. Für die Erstellung eines Monatsspielplans benötigen wir normalerweise drei bis vier Wochen, die Planung von Wiederaufnahmen wie nach einer Sommerpause sowie erschwerte Reisebedingungen kommen hinzu. Auch für den Vertrieb bedeutet die Einrichtung im Ticketsystem mit der Platzierung aller Abonnentinnen und Abonnenten mit Abständen und personalisierten Daten mehr Aufwand als üblich und der Vorverkauf beginnt normalerweise etwa zweieinhalb Wochen vor Monatsbeginn.“

Bei den Proben wurde die internen Sicherheitsmaßnahmen in den letzten Wochen noch einmal verschärft: „Zum Teil wird jetzt auch bei uns mit Masken geprobt“, so Martin Kušej. „Da aber das Ensemble auf der Bühne weitestgehend ohne Schutz ist, haben wir sehr hohe Sicherheitsstandards. Und natürlich habe ich eine hohe Verantwortung gegenüber allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, es ist oberste Priorität auf die Gesundheit aller zu achten.“ Hierbei helfen Abstände und Masken, die Bildung von Probenpools, regelmäßige Tests (über 5.300 bis zum 6. Dezember) und mitunter auch die Einschränkung von Proben durch die Reduzierung von Umbauten oder einen verminderten Einsatz von Requisiten und der Kostüm- und Maskenabteilung. „Das ist ein Grund, weshalb wir neben

der Weiterarbeit an unseren Proben bisher kein Streaming von aktuellen Inszenierungen angeboten haben. Aber für Weihnachten haben wir speziell für Familien ein Geschenk: Wir zeigen für alle ab 6 Jahren online auf unserer Website vom 24. Dezember, 14 Uhr, bis 27. Dezember, 14 Uhr, kostenlos eine Aufzeichnung unseres aktuellen Familienstücks *Des Kaisers neue Kleider* nach Hans Christian Andersen. Und die Corona-bedingte Verschiebung der Inszenierung *Tristesses* ermöglicht die kurzfristige Umsetzung eines neuen digitalen Projekts. Das Regieduo Dead Centre erarbeitet mit Michael Maertens die Inszenierung *Die Maschine in mir*, ein Projekt, das den Theaterraum mit dem digitalen Raum verschränken wird. Es freut mich wahnsinnig, dass Ben Kidd und Bush Moukarzel dafür nach Wien gekommen sind und wir nach ihrer *Traumdeutung* und vor ihrem Wittgenstein-Abend nun damit ein drittes Projekt gemeinsam realisieren können.“

DIE MASCHINE IN MIR (VERSION 1.0)

von Dead Centre und Mark O'Connell

Mit Michael Maertens

Mit *Die Traumdeutung* von Sigmund Freud durchbrach das irisch-britische Regieduo Dead Centre lustvoll die Trennung zwischen Spiel auf der Akademietheater-Bühne und Realität im Zuschauerraum, indem der Traum einer Wiener Zuschauerin zum Inhalt eines ganzen Theaterstücks wurde. Die jüngste Kreation von Dead Centre feiert am 31. Dezember Premiere und geht noch einen Schritt weiter. Der Monolog mit Michael Maertens ist eine Erkundung des Transhumanismus – eine Forschung, welche die Grenzen des menschlichen Körpers zu überwinden sucht. Das Theaterstück basiert auf der preisgekrönten Reportage *Unsterblich sein* des irischen Journalisten Mark O'Connell, der einen aufrüttelnden Bericht über die Sehnsucht des Menschen nach ewigem Leben vorlegt. Er schlägt den Bogen vom Gilgamesch-Epos bis an die Orte unserer Gegenwart, an denen die Utopie der Unsterblichkeit bereits physische Realität ist, Menschen zu Cyborgs werden und Köpfe in der Wüste Arizonas darauf warten, zum Leben erweckt zu werden.

Michael Maertens überwindet die Grenzen zwischen seinem Körper und denen des Publikums in dieser Silvesterpremiere ebenfalls mit technischer Hilfe: Das Publikum sitzt via iPads live auf der Zuschauertribüne des Kasinos und kann seine Drinks von zu Hause aus schon während der Vorstellung genießen. Unser Leben als Maschine? Prosit!

Premiere am 31. Dezember 2020 im Kasino, Übertragung via Live-Stream.
Aufführungsdauer: ca. 45 Minuten

Regie: Ben Kidd und Bush Moukarzel

Eine Koproduktion von Dead Centre mit dem Dublin Theatre Festival

Bei Kartenbuchung erhalten die Zuschauer*innen einen Link per E-Mail mit ihrer Buchungsbestätigung.

Der Buchungsvorgang wird abgeschlossen, indem man auf den Link klickt und ein Video seines Gesichts aufnimmt. Dieses Video wird in der Vorstellung verwendet. Die Aufnahme ist sehr einfach und dauert etwa 30 Sekunden – benötigt werden lediglich ein Computer oder ein Telefon mit einer Kamera. Am Tag der Aufführung erhalten die Zuschauer*innen einen weiteren Link, über den sie sich die Vorstellung ansehen können.

Do 31.12.2020 18 Uhr (Premiere)
Sa 2.1.2021 20 Uhr
So 3.1.2021 19 Uhr
Mi 6.1.2021 19 Uhr
Do 7.1.2021 20 Uhr
Fr 8.1.2021 20 Uhr
So 10.1.2021 19 Uhr
Mi 13.1.2021 20 Uhr
Do 14.1.2021 20 Uhr
Fr 15.1.2021 20 Uhr
Sa 16.1.2021 20 Uhr

Karten zu 15 Euro (keine Ermäßigung) sind erhältlich ab 16. Dezember, 10 Uhr, online unter www.burgtheater.at.

TWITTERTHEATERABENDE

Uraufführung

#WUNSCHVORSTELLUNG: ADVENT

Rose Garter

Auftragswerk für das Burgtheater

Regie: Via Zusamm

Das wahre Theater spielt nicht auf der Bühne, sondern im Kopf. Oder vielleicht müsste man richtiger sagen: in den Köpfen. Mit einigem Recht ließe sich die Vorstellung eines Abends beschreiben als die Summe aller Vorstellungen, die von ihr an diesem Abend gemacht wurden. Eine solche Vorstellung aus lauter Vorstellungen – das hat das Experiment #vorstellungsänderung im vergangenen Mai gezeigt – lässt sich auch erschaffen, wenn das Theater geschlossen ist.

Vier Folgen, eine Weihnachtsgeschichte: Live auf Twitter ist das Publikum aufgefordert, die Handlung voran zu treiben, neue Ideen einfließen zu lassen – frei zu erfinden, zu kommentieren und zu genießen – ein gemeinschaftlicher Theaterabend in Zeiten des Lockdowns.

Ausgewählte Tweets der #wunschvorstellung werden nach jedem Adventssonntag von Mitgliedern des Burgtheater-Ensembles gelesen und als Video auf der Burgtheater-Website und in den sozialen Netzwerken veröffentlicht. Folge 1 fasste Martin Schwab mit

ausgewählten Tweets zusammen, die Zusammenfassung der Folge 2 übernimmt Dorothee Hartinger.

29. November 2020: Folge 1 (Trending Topic Platz 2 mit ca. 1.700 Tweets) mit
6. Dezember 2020: Folge 2 (Trending Topic Platz 1)
13. Dezember 2020: Folge 3
20. Dezember 2020: Folge 4
jeweils ab 18 Uhr, 90 Minuten, keine Pause, „Einlass“ ab 17.30 Uhr

DIGITALE ANGEBOTE DES BURGTHEATERSTUDIOS

FÜR DIE GANZE FAMILIE: STREAM LESEN & LAUSCHEN

In der Reihe *Lesen & Lauschen* lassen Ensemblemitglieder Figuren aus den beliebtesten Kinderbüchern lebendig werden. Für alle ab 5 Jahren, jeweils an den Adventsonntagen online ab 10 Uhr (60 Minuten, keine Pause) auf der Burgtheater-Website

13. Dezember 2020

DER RÄUBER HOTZENPLOTZ

Otfried Preußler

Mit: Daniel Jesch, Wolfram Rupperti & Tim Werths

20. Dezember 2020

GESCHICHTEN VOM FRANZ

Christine Nöstlinger

Szenische Einrichtung. Tobias Jagdhuhn

Mit: Mehmet Ateşçi & Johannes Zirner

FÜR DIE GANZE FAMILIE AN DEN WEIHNACHTSTAGEN: STREAM DES KAISERS NEUE KLEIDER

Für alle ab 6 Jahren, online auf der Burgtheater-Website vom 24. Dezember, 14 Uhr, bis 27. Dezember, 14 Uhr; ebenfalls kostenlos

Der Kaiser interessiert sich für Mode, Stoffe und Kleider. Er hat alles und von allem zu viel. Das Volk hat nichts und davon noch weniger. Misswirtschaft der Minister, Verschwendung der Ressourcen und kein transparentes und demokratisches politisches System schaffen Not und Missstände. Not macht erfinderisch. Marie und Paul haben einen genialen Einfall. Mit diesem und ihrem Mut bringen sie das ganze System zu Fall. Am Ende wird der Kaiser nach Strich und dem sprichwörtlichen Faden hinters Licht geführt!

Das berühmte Märchen *Des Kaisers neue Kleider* von Hans Christian Andersen ist eine allgemeingültige Geschichte über die Angst, nicht genug zu sein und nicht genug zu

haben und darüber, wie viel der Einzelne mit Mut und Humor erreichen kann.

Mit: Hanna Binder, Lukas Haas, Annina Hunziker, Felix Kammerer, Arthur Klemt, Stefan Wieland

Regie: Rüdiger Pape

Die Inszenierung entstand mit freundlicher Unterstützung von Wiener Städtische Versicherung AG

ANGEBOTE ZUM MITMACHEN: LABORE DES BURGTHEATERSTUDIOS

Das Burgtheaterstudio bietet eine Vielzahl an digitalen Workshops zum Mitmachen an. Aktuell sind noch Plätze frei für das *Labor Improvisation* ab 11. Dezember für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren.

Eine offene Teilnahme ist jederzeit möglich beim Workshop *Action*, der immer dienstags ab 17 Uhr auf Zoom stattfindet.

Geplant für Jänner sind außerdem Neuauflagen der Labore Bewegung & Tanz, Performance & Medien sowie Yoga & Tanz.

Weitere Informationen unter www.burgtheater.at/burgtheaterstudio

DIE ANGEBOTE DES BURGTHEATERSTUDIOS FÜR SCHULEN

Wichtig ist dem Burgtheater, den Kulturauftrag auch als Bildungsauftrag zu verstehen. Das Burgtheaterstudio bietet gerade auch in dieser Zeit zu den Inszenierungen *antigone*, *ein requiem*, *Faust* & *Des Kaisers neue Kleider* digitale Workshops für Schulgruppen an (aktuell in 12 verschiedenen Schulen).

Weitere Informationen unter www.burgtheater.at/schule-ausbildung

PRESSEKONTAKT

Burgtheater Kommunikation
Sabine Rüter & Anna Röckl
Universitätsring 2, 1010 Wien, Europa
presse@burgtheater.at